

Miteinander in Europa e. V.



Kofinanziert durch das
Programm „Europa für
Bürgerinnen und
Bürger“ der
Europäischen Union

Mein Bild vom

FRIE  **EDEN**

**ENGAGEMENT FÜR DEN FRIEDEN
BIOGRAPHIEN
IN GESCHICHTE UND GEGENWART
LÜNEBURG**



Engagement für den Frieden Biographien in Geschichte und Gegenwart



Sonja Barthel
Christa Kröger
Danae Christodoulou
Peter Asmussen
Uwe Franz Nettig



Sonja Barthel – Meilensteine



Politische
Prägung durch
das Elternhaus

Ihre Eltern lernten sich bei einem Lehrgang kennen, der sich mit dem Thema Marxismus und Sozialismus beschäftigte.

Die Mutter schrieb z.B. Artikel über soziale Fragen für die Zeitschrift „Vorwärts“.

Dieses politische Engagement begleitete sie während ihrer Kindheit. Für sie wurde es zu einer Selbstverständlichkeit, sich politisch zu engagieren.



Sonja Barthel – Meilensteine



Prägung durch die NS-Zeit

Die Jugend- und Ausbildungszeit von Sonja Barthel war geprägt von der NS-Zeit.

Als Halbjüdin waren ihr viele Wege verschlossen, die anderen jungen Frauen offen standen. Sie verstand es mit viel Glück, ihrem mutigen eigenverantwortlichem Handeln und der Unterstützung von Mitmenschen die Chancen, die sich ihr trotzdem boten zu nutzen.

Sonja Barthel betont, dass für sie als freireligiöser Mensch, die Religion keine große Rolle spielt. Trotzdem wird ihr Leben davon geprägt, dass ihre Mutter Jüdin war und sie damit als Halbjüdin gilt.



Sonja Barthel – Meilensteine



Berufliche Meilensteine

- Sekretärin
- Dolmetscherin
- Lehrerin (DDR)
- Studium in Lüneburg
- Arbeit als Lehrerin in Lüneburg
- Sonderschullehrerin
- Aufbau der Sprachbehindertenklasse in Lüneburg



Sonja Barthel – Meilensteine



Politisches Engagement

Ratsherrin für die SPD in Lüneburg

Engagement beim VVN- BdA

Verein der Verfolgten des Naziregimes, Bund der AntifaschistInnen Lüneburg

Mit Gründung und Aufbau der Geschichtswerkstatt Lüneburg

ANTIFA-LG-UE

Lüneburger Aktionsbündnis gegen Atom (LAgA)



Sonja Barthel – Meilensteine



VVN-BdA
Verein der
Verfolgten des
Naziregimes –
Bund der
AntifaschistInnen



Das Engagement Sonja Barthels darzustellen, ist aufgrund der Fülle der Aktionen nicht möglich. Beispielhaft hier eine Aktion aus dem Jahr 2015:

6. Mai 2015: Gemeinsam gegen Rassismus und die AfD!
Kundgebung gegen die erneute AfD-Veranstaltung in Lüneburg
18:30 Uhr, Vor der Gaststätte „Adlerhorst“
Schnellenberger Weg 21, Lüneburg

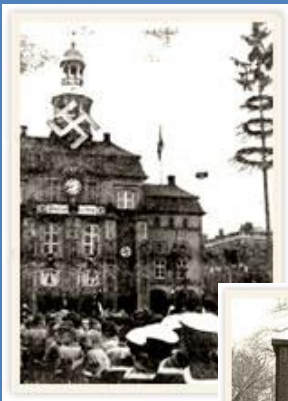
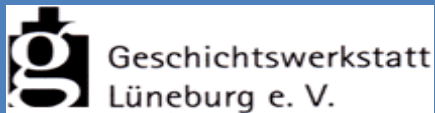




Sonja Barthel – Meilensteine



Geschichtswerkstatt Lüneburg e.V.



Es war einfach an der Zeit, damals, Mitte der 80er-Jahre. "Unsere Eltern, die die Nazi-Zeit miterlebt haben, haben geschwiegen. Wir wollten wissen, was passiert war," sagt Jochen Fischer. Er ist eines von zwölf Gründungsmitgliedern der Lüneburger Geschichtswerkstatt.

Ein Höhepunkt ihrer Arbeit war "Shalom - Willkommen in Lüneburg" im Jahr 1995. "Wir hatten 31 ehemalige jüdische Bürger und deren Familienangehörige für eine Woche nach Lüneburg eingeladen", erinnert sich die 95-jährige Sonja Barthel, Ehrenpräsidentin der Geschichtswerkstatt. "Das war unheimlich bewegend."

"Trotzdem bekommen wir immer wieder zu hören, wir sollten diese alten Geschichten doch endlich mal ruhen lassen, es sei so lange her."

Zeitzeugin Sonja Barthel : "Wir müssen verstehen, warum all dieses Grauen geschehen konnte, und wir müssen dafür sorgen, dass es nie wieder geschieht. Wehret den Anfängen!"



Sonja Barthel - Ihr Engagement



Der persönliche
Eindruck:

Wir haben mit Sonja Barthel gesprochen, es war uns eine Ehre und ein Vergnügen.

Wie engagiert sie sich für den Frieden?

Im persönlichen Kontakt, indem sie interkulturelle Freundschaften pflegt.



Sie lebt in einer Mehr-Generations Wohngemeinschaft.



Als Rednerin auf Veranstaltungen findet sie klare Worte gegen Faschismus und Krieg.



Sonja Barthel - Ihr Engagement



Interview

Unsere Frage:

„Was muss Ihrer Meinung nach geschehen, damit junge Menschen nicht mit menschenfeindlichem Gedankengut „infiziert“ werden“:





Christa Krüger,

Geboren: 1942 in Lüneburg

Beruf: Verwaltungsangestellte



Einsatz für den Frieden



Christa Krüger



Meilensteine

Christa Krügers Engagement für den Frieden entstand bei ihrer Arbeit. Sie war als Verwaltungsangestellte beim Landkreis Lüneburg tätig.

Dort betreute sie die internationalen Partnerschaften. Als Sie in Rente ging, wurde ihre Stelle gestrichen.

Die gewachsenen Partnerschaften sollten weitergepflegt werden. Deshalb wurde der Verein „Internationale Partnerschaften im Landkreis Lüneburg e.V.“ von dem Landkreis Lüneburg und Helmut Harneit gegründet.

Christa Krüger übernahm seit der Gründung den Vorsitz in dem Verein. Ihr Stellvertreter ist Jörg-Erich Scheunemann.



Christa Krüger



Friedensarbeit



Internationale Partnerschaften im Landkreis Lüneburg e.V.

Christa Krügers Arbeit für den Frieden beantwortet ganz genau das „Wie trifft man sich“.



Partnerschaften leisten einen wichtigen Beitrag zur Überwindung von Grenzen. Dadurch werden Vorurteile abgebaut und neue Freundschaften entstehen. Der Partnerschaftsverein hat als Ziel und Aufgabe, die bestehenden Partnerschaften weiterzuentwickeln und nach Kräften zu fördern sowie u.U. neue zu begründen. Er versteht sich daher als der kompetente Ansprechpartner für alle Personen, Vereine und Organisationen.



Christa Krüger



Friedensarbeit



Internationale Partnerschaften im Landkreis Lüneburg e.V.

Begegnungen in **Wagrowiec**

Flohmärkte in Wagrowiec und Umgebung. Das eingenommene Geld wird dem Bürgermeister übergeben, für die Unterstützung sozialschwacher Einwohner.

Landwirtschaftsvertreter aus Polen und dem Landkreis Lüneburg treffen sich.

Jugendtreffen, z.B. länderübergreifende Schachspiele in Polen oder Deutschland.





Christa Krüger



Friedensarbeit



Internationale Partnerschaften im Landkreis Lüneburg e.V.

Kunst verbindet Jung und Alt und Ost und West

Menschen begegnen sich, Christa Krüger organisiert sowohl professionelle Ausstellungen von Künstlern der Partnerstädte. Als auch internationale Treffen von Jugendlichen, die gemeinsam malen.



So kann interkulturelle Verständigung gelingen: Schülerinnen und Schüler der Lüneburger Waldorfschule trafen im Sommer 2016 tschechische und polnische Jugendliche zum gemeinsamen Malseminar.

Lüneburger Künstler*innen stellen in Wagrowiec aus





Christa Krüger



Friedensarbeit



Internationale Partnerschaften im Landkreis Lüneburg e.V.

Die Wurzeln der Familie finden

Gemeinsam mit dem Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. werden Camps organisiert, in denen Spurensuche auf alten Friedhöfen betrieben werden, um die Wurzeln der Familie zu finden

Die Grabsteine werden gesäubert, die Inschriften gesammelt und im Internet veröffentlicht. Diese Inschriften helfen den damals Geflüchteten ihre Wurzeln zu finden.



Die Arbeit an den Gräbern führt direkt zu Begegnungen mit Menschen, den gestorbenen oder den noch lebenden Menschen in Deutschland und Polen.



Danae Christodoulou



geboren 1989 in Hamburg

Beruf: Lehrerin, Primar- & Sekundarstufe I,

Fächer: Mathematik, Sachunterricht (Geschichte),
DaZ (Deutsch als Zweitsprache)



Danae Christodoulou - Preisträgerin der
Integrationsmedaille

Foto: privat

Einsatz für den Frieden:

Flüchtlingskindern das Leben erträglicher machen



Danae Christodoulou – Meilensteine



Das Elternhaus

Die Großeltern von Danae Christodoulou waren im Widerstand gegen das Militärregime (1967 – 1974) Griechenlands

Die Eltern flüchteten nach Deutschland.

Danae Christodoulou wuchs in Deutschland auf, ihre Familie war politisch engagiert, dabei ist sie von klein auf mitgegangen.



Danae Christodoulou – Meilensteine



Ihr Engagement für die Kinder

Während ihres Studiums wurden ihr Unterschiede im Bildungssystem deutlich. Sie sah, dass es in Lüneburg Kinder gibt, die nicht die gleichen Möglichkeiten haben, wie andere.

In kleinen Schritten begann ihr Engagement Sie begann ganz praktisch bei der

- Hausaufgabenhilfe und
- organisierte Freizeitaktivitäten

Auf politischer Ebene kamen handelnde Aktionen dazu

- Hilfe bei Asylverfahren
- Konkrete Forderungen an die regionale Politik

Aufklärende Arbeit in der Geschichtswerkstatt.



Ihre Ziele für Kinder in der Grundschule

- Kinder in der Grundschule für politische Themen sensibilisieren.
- Den Kindern die Fähigkeiten zu geben miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten und in einer Welt zu leben, die wir Erwachsene geschaffen haben.
- Aufklärungsarbeit über den Holocaust.
- Die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder fördern: Sie lernen miteinander und füreinander einzustehen und eine Stimme zu bekommen.
- Kindern eine Sprache zu geben: Sie befähigen, sich sprachlich durchzusetzen.



Danae Christodoulou – Meilensteine



Ihre Berufsausbildung

Bachelor und Master Lehramt, Referendariat

Studiert aktuell an der Uni Oldenburg in den Studiengängen:

Philosophie/Werte & Normen und
Informatik als Bachelor

Zielstudium: Master Erziehungs- und
Bildungswissenschaften

Aktiv in: GEW (Gewerkschaft Erziehung + Wissenschaft)
LAMA (niedersächsischer Ausschuss für
Migration, Diversity und Antidiskriminierung).



Danae Christodoulou – Meilensteine



Friedensarbeit
Konkrete
Darstellung des
Engagements



Bundes Integrationsmedaille für Engagement in der Arbeit mit Geflüchteten in Lüneburg

2014 wurde Danae Christodoulou mit der Bundes Integrationsmedaille für Ihre Arbeit im Verein amikeco e.V. geehrt.



Amikeco e.V. ist ein Lüneburger Verein, der kulturelle Begegnungen und die Inklusion der in den Sammelunterkünften für Asylbewerber*innen der in Lüneburg lebenden Kinder und Jugendliche fördert. Das Angebot umfasst

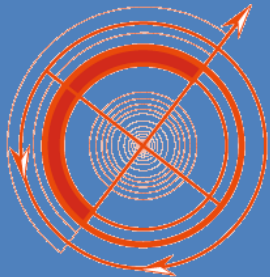
- Deutschkurse
- Persönliche Begleitung in den ersten Monaten und Jahren in Deutschland
- Hausaufgabenhilfe
- Freizeitaktivitäten
- Persönliche Patenschaften



Danae Christodoulou – Meilensteine

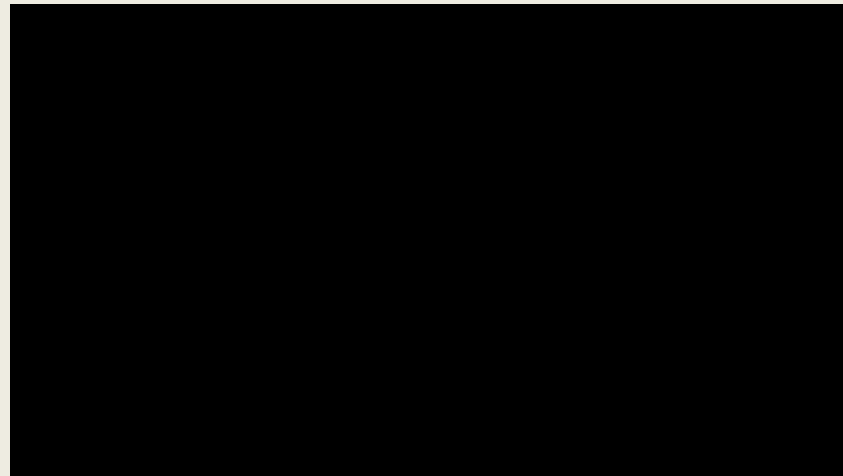


Friedensarbeit
Konkrete
Darstellung des
Engagements



Willkommensinitiative
Lüneburg

Der Verein amikeco e.V. entwickelte sich weiter zum amikeco-willkommensinitiative Lüneburg e.V. Einen Einblick in die Arbeit des Vereins gibt der Filmbericht, der Aktion auf dem Stadtfest Lüneburg 2016.





Peter Asmussen



Peter Asmussen, Lüneburg

Geboren 1947 in Lübeck;
Berufe: Bäcker
Lehrer
Dipl.-Pädagoge



Einsatz für den Frieden:
Aufklärung, Vorträge, Vereinsarbeit.



Peter Asmussen – Meilensteine des Engagements



Schlüsselerlebnis
In Californien
erfährt er von
Bergen Belsen



Als junger Mann lernte Peter Asmussen auf einer Reise durch die Vereinigten Staaten eine Gruppe junger Menschen kennen, die am Strand von Miami Beach die Sonne genossen.

Überrascht wurde er damit, dass nach einem Ort in der Lüneburger Heide gefragt wurde: Bergen-Belsen.

Erstaunt über sein Unwissen klärten sie ihn über Bergen Belsen auf und erzählten ihm ihre eigenen Familiengeschichten, in denen Bergen-Belsen als Ort des Leidens und auch Todes einiger ihrer Verwandten eine zentrale Bedeutung hatte.

Etwas beschämt stellte er fest, dass er erst in die ferne USA reisen musste, um von einer jüdischen Jugendgruppe über das KZ in seiner Nachbarschaft informiert zu werden.



Peter Asmussen – Meilensteine des Engagements



Schlüsselerlebnis 2 VVN in Lüneburg



Als weiteres wichtiges Schlüsselerlebnis bezeichnet er seine Begegnung mit Überlebenden, die sich im VVN-BdA in Lüneburg engagierten.

Durch die persönliche Begegnung begann er sich für diese Menschen zu interessieren, für ihren politischen Kampf gegen den deutschen Faschismus, für ihre Erfahrungen als Nazi-Opfer und für ihre Hoffnungen und Erwartungen 1945, als es möglich schien, in bewusster Abkehr von den Strukturen des Faschismus diesen „mit seinen Wurzeln zu vernichten“ und „eine neue Welt des Friedens und der Freiheit aufzubauen“, wie es die KZ-Häftlinge in ihrem berühmten Schwur von Buchenwald formulierten.



Peter Asmussen – Meilensteine des Engagements



Die Werte der Gesellschaft nach 1945

Was bewog Herrn Asmussen, sich zu engagieren?

Über die Werte in der Gesellschaft nach 1945 bestand seinerzeit Konsens. Sie bestanden (kurzgefasst) im Aufbau eines neuen Deutschlands unter Maßgabe der Entmilitarisierung, der Entnazifizierung, der Demokratisierung, der Völkerverständigung unter Wahrung des Sozialstaatsprinzips.

„Die Summe dieser Erfahrungen aus Faschismus und Krieg nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, sondern gesellschaftlich einzubringen, bewog mich, in die authentische Organisation dieser Bewegung, nämlich die Lüneburger VVN-BdA, einzutreten und in deren Reihen tätig zu werden.“



Peter Asmussen – Meilensteine des Engagements



Engagement Teil 2

Im Mittelpunkt seines Engagements stand u. a. in den ersten Jahren sowohl das Eintreten für Abrüstung (Pershing II) sowie der Kampf gegen den Neofaschismus in all seinen Formen, sei es in der ideologisch-politischen Form des Alltagslebens, in der Aufklärungsarbeit oder bei der Organisation von Gegenveranstaltungen und – Aktionen beim Aufmarsch von Neonazis in der Stadt und auch durch die Herausgabe von Dokumentationen und sonstigen Schriften über die Tätigkeit des rechten Randes in Lüneburg.

Mit Beginn des Engagements meist junger Leute in der Antifa (etwa ab 2000) und deren recht erfolgreiches Wirken gegen neofaschistische Aufmärsche und sonstige Tätigkeiten in Lüneburg verlagerte Peter Asmussen seinen politischen Schwerpunkt und beschäftigte sich mehr mit der NS-Geschichte der Stadt Lüneburg, was häufig mit einigen Konflikten verbunden war. Die Auseinandersetzungen um den Lüneburger „Friedenspfad“ der „Günter Manzke Friedensstiftung“ in jüngster Zeit steht hierfür als Beispiel



Peter Asmussen – Meilensteine des Engagements



Stolpersteine

Reinhold Rose,
Alois Reiminus,
Franziska
Reiminus



Als Beispiel die drei Stolpersteine der Sinti Kinder vor der Johannes-Rabeler-Schule

Durch unsere historische Recherchearbeit konnten eine Reihe von „Stolpersteinen“ in der Innenstadt gesetzt werden zur Erinnerung an Lüneburger Nazi-Opfer (für die Sinti-Kinder vor der Johannes-Rabeler-Schule u.a.).



Peter Asmussen – Meilensteine des Engagements



Aktuelle Situation



Foto: picture-alliance/ dpa

Ab 1989, nach dem Anschluss der DDR an die Bundesrepublik, ist der Kampf für einen Frieden noch bedeutungsvoller geworden als zuvor, denn seitdem nimmt die Bundeswehr an Kriegseinsätzen teil, als erstes gegen Jugoslawien.

Ziel muss es sein, einen Frieden zu erreichen, indem die Ursachen von Krieg beseitigt werden.

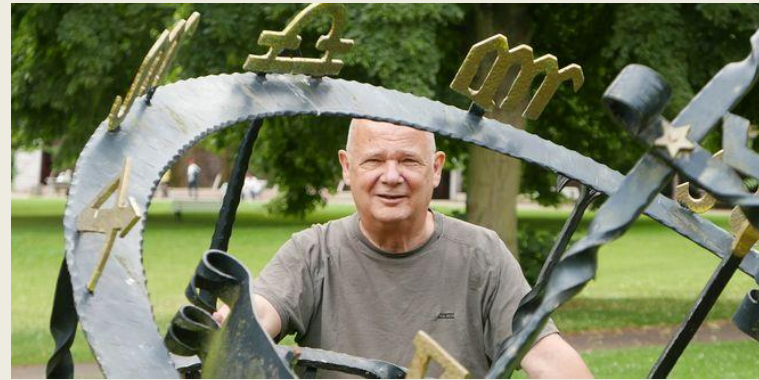


Ulrich Franz Nettig



Ulrich Franz Nettig

Geboren 1949
in Baden Württemberg
Beruf: Allgemeinmediziner
Psychotherapeut



Einsatz für den Frieden:
Politische Arbeit: EINE WELT PARTEI



Ulrich Franz Nettig Meilensteine



Biographie

Persönliche Stationen

Ulrich Franz Nettig wuchs in der DDR und in Baden Württemberg auf.

Er erlebte freundliche russische Panzerfahrer und freundliche amerikanische Panzerfahrer.

Seine Großmutter erzog ihn im festen katholischen Glauben.

Die Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden fand sowohl vor dem christlichen als auch dem gesellschaftlichen Hintergrund statt.

Das Gebot „Du sollst nicht töten“ war für ihn eine Gewissensverpflichtung, die ihn zu seiner Kriegsdienstverweigerung führte.



Ulrich Franz Nettig Meilensteine



Biographie

Politische Stationen

Sein politischer Werdegang führte ihn durch viele Parteien, meist in „zweiter Reihe“:

1. JUSO Gruppe in Salach
2. DKP, hier bezog er erstmals politische Stellung, gegen die USA.
3. Studentenvereinigung MSB Spartakus
4. Austritt aus der DKP,
5. Arbeit als Betriebsrat
6. Eintritt in die SPD- bis zur Bombardierung des Kosovo
7. Eintritt in die Partei „Die Violetten“ Lüneburg – Austritt nach ca. 2 Jahren
8. Seit 2014 engagiert er sich bei der „Eine Welt Partei“ und steht hier in der 1. Reihe. Er engagiert sich aktiv für eine Politik, die einen wichtigen Beitrag zum Frieden leistet.



Ulrich Franz Nettig



Die Motivation



Die Frage nach seiner Motivation beantwortet Ulrich Nettig so:

„Die wesentliche Motivation verbirgt sich in meinem Charakter. Ich kann Spannungen sehr schlecht ertragen und war immer Vermittler, Schlichter, habe alle Seiten verstanden. Krieg ist natürlich das Höchstmaß an Spannung. Auch das kann ich nicht ertragen.“

Mir liegt meine eigene Weiterentwicklung am Herzen, meine eigene Liebesfähigkeit. Mir liegt die Entwicklung anderer Menschen am Herzen, deren Aufblühen und Menschwerdung. Und mir liegt die Not der Menschen und der Welt am Herzen, die Beendigung der Kriege und der Armut, des Hungers in der Welt.“